

A10 Soziale Innovationen und Sozialunternehmertum in Oberbayern stark machen

Antragsteller*in: Julia Post

Tagesordnungspunkt: 8.3 Antrag zu Sozialen Innovationen und Sozialunternehmertum mit Gegenrede und Abstimmung, Julia Post

Antragstext

1 Staatlichen Strukturen sollen künftig gemeinwohlorientiertes Wirtschaften

2 Vorrang geben. Auch der Bezirk Oberbayern kann dazu konkret beitragen:

- 3 • Der Bezirk Oberbayern verankert das Themenfeld „Soziale Innovationen und
4 Sozialunternehmertum“ in seiner Ausbildungslaufbahn, bspw. in den
5 Studiengängen Public Social Management oder Pflegemanagement sowie in der
6 Ausbildung zum/zur Verwaltungsfachangestellte*n. Das Thema Soziale
7 Innovationen ist ein Querschnittsthema, es muss stets mit-/zusammengedacht
8 werden wie die Digitalisierung und die Klimakrise. Für diese Arbeitsweise
9 sollen die Verwaltungen sensibilisiert werden. Der Grundstein für ein
10 agiles Mindset wird am besten bereits in der Ausbildung gelegt. Fachkräfte
11 sind prädestiniert dafür, aus ihrem Berufsalltag heraus Innovationen und
12 neue Lösungen zu entwickeln. Deshalb sollte das Themenfeld auch Teil von
13 Fachweiterbildungen werden, bspw. zur Stationsleitung oder
14 Pflegedienstleitung. Darauf soll der Bezirk Oberbayern bei den
15 Bildungsträgern hinwirken.
- 16 • Der Bezirk Oberbayern erleichtert den Zugang zu öffentlichen Daten, in dem
17 er sich entweder an bereits bestehenden Portalen beteiligt oder eine
18 eigene Open-Data-Plattform startet. Auf Basis dieser öffentlich
19 finanzierten Daten können (Social) Startups und Innovationstreiber*innen
20 neue digitale Produkte und Dienstleistungen entwickeln, selbstverständlich
21 unter Wahrung der strengen Datenschutzbestimmungen.
- 22 • Der Bezirk Oberbayern richtet jährlich einen sozialen Innovationsgipfel
23 aus, auf dem die Sozialunternehmer*innen-Community und ihre möglichen
24 Zielgruppen im sozialen Bereich (bspw. Bildungs- und Pflegeeinrichtungen)
25 zusammengeführt werden. Dies unterstützt die Skalierung und schafft ein
26 oberbayernweites Netzwerk. Öffentliche Ausschreibungen stellen für viele
27 kleine und mittlere Unternehmen häufig eine hohe Hürde dar. Durch das
28 direkte Aufeinandertreffen der Akteure und dem persönlichen Austausch
29 können diese Hürden abgebaut werden.

30 Mit diesen Maßnahmen machen wir das Sozialunternehmertum und die sozialen
31 Angebote in Oberbayern zukunftsfest.

Begründung

Für eine zukunftsfähige Wirtschaft müssen wir die Erfolgsmessung von Unternehmen neu definieren. Viele Sozialunternehmen („Social Entrepreneurs“) machen bereits vor, wie es gehen kann: Wirkung vor Profit! Sie widmen sich dem Lösen gesellschaftlicher Herausforderungen wie Bildungsgerechtigkeit, Inklusion, Pflege oder Suchterkrankungen und setzen dabei auf Prävention statt Symptombekämpfung in innovativen Modellen.

Eine Studie von Ashoka und McKinsey aus dem Jahr 2019 hat aufgezeigt, dass in den deutschen Sozialunternehmen und Social Start-Ups ein Milliardenpotenzial steckt (<https://www.ashoka.org/de-de/story/studie-von-ashoka-und-mckinsey-zeigt-milliardenpotenzial-von-sozialen-innovationen>). Diese gemeinwohlorientierten Unternehmen entlasten an vielen Stellen die öffentliche Hand und schaffen Arbeitsplätze.